

Im zehnten Jahr stehen regionale Künstler im Zentrum

Seit 10 Jahren gibt es das **Museumbickel** in Walenstadt. Die vierte jurierte **Gruppenausstellung zum Kunstschaffen in der Region Sarganserland-Walensee** zeigt zeitgenössisches künstlerisches Schaffen. Am Sonntag war Vernissage.

Von Katrin Wetzig

Walenstadt. – In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee präsentiert das Museumbickel derzeit Werke regionaler Künstler. Mit der sehr gut besuchten Vernissage nutzte man am Sonntag sichtlich gerne die Möglichkeit, die künstlerische Vielfalt auf sich wirken zu lassen. Die Ausstellung steht noch bis zum 9. April.

Verdiente Würdigungen

Umrahmt von klassischen Flötenklängen des Trios Querulantinnen (Bernadette Gubser, Elvira und Vanessa Horber) würdigte Kurator Guido Baumgartner die Arbeit aller am Museumbickel Beteiligten, darunter neben der Karl-Bickel-Stiftung auch die Freunde des Museumbickel. Doch neben Tatkraft ist auch die Unterstützung durch diverse Sponsoren nicht nur in finanzieller, sondern auch in ideeller Hinsicht von unschätzbarem Wert. Namentlich erwähnte Baumgartner hier Südkultur in Bezug auf



Faszinierende Vielfalt: Kurator Guido Baumgartner (Mitte) freut sich gemeinsam mit den zehn Künstlern über das grosse Interesse an der vierten Regionalen Gruppenausstellung im Museumbickel.

Bild Katrin Wetzig

die Unterstützung des Pädagogikprojekts, sowie den Kanton St. Gallen, die Gemeinde Walenstadt und die Flumroc, die dieses Mal in materieller Hinsicht mit ihrem Rohstoff, den Dämmplatten, in Matthias Rüeegg's Installation verewigt ist. Im Weiteren sind erstmalig auch Künstler aus Glarus Nord zugelassen, denn auch von dort gab es Förderbeiträge. Peter Stutz, Präsident der Kulturkommission der Talgemeinschaft widmete der Motivation hinter dem Museumsbe-

such ein paar pointierte Gedanken, dies vor allem im Hinblick auf die Vorüberlegungen und die Ausführungen der ausgestellten Kunstwerke. Schliesslich gelte der Prophet im eigenen Land üblicherweise wenig. Der Grossaufmarsch des Publikums hingegen mache deutlich, dass hier Kunst tatsächlich bewege.

Keine leichte Aufgabe

Aus den Werken von 35 beteiligten Künstlern wählte die Jury, bestehend

aus Stephan Kunz, Direktor des Bündner Kunstmuseums Chur, Kunsthistorikerin Lucia Cavegn, Ute Hoffmann als Vertreterin der Kulturkommission der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee, Guido Baumgartner, dem Kurator des Museumbickel und Othmar Eder (Künstler) zehn Künstler aus. Dem Forumsgewinner der letzten Ausstellung, Daniel Ambühl, widmete der Kurator einige Worte. Nach dem Vorbild des amerikanischen Bankers John Krubsack, der vor über 100 Jahren als erster Bäume so anpflanzte, dass sich durch Zusammenbinden der dünnen Stämme im Laufe der Jahre ein organisch gewachsener Stuhl ergab, präsentiert auch Daniel Ambühl Modelle wachsender Möbel. Deren Originale sollen ab diesem Frühjahr innerhalb von mindestens sieben Jahren wachsen. Wer Land dafür zur Verfügung stellen möchte, kann sich beim Künstler melden. Krubsacks erster Stuhl wurde vor genau 100 Jahren geerntet.

Das Forum 2015 ging an Katrin Hotz, die in der aktuellen Ausstellung Aquarelle aus ihrem Ateliersstipendium in Indien zeigt. Im Weiteren sind Werke von Lisa Rigendinger, Matthias Rüeegg, Lotty Hutter, Armin Simon, Ruth Pleschko, Tutti Tettamanti, Xavier Bisig und Marlis Spielmann ausgestellt. Diese künstlerische Vielfalt ist für Ausstellungsbesucher in einer kleinen Broschüre wunderbar zusammengefasst und erklärt.